Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/2715

Mündliche Anfragen

gemäß § 111 der Geschäftsordnung (Fragestunde) für die 145. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 11. November 1964

Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts

1. Abgeordneter **Dr. Stoltenberg**

Ist die Bundesregierung der Ansicht, daß die Augsburger Rede des stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Wehner, in der er die Frage stellte, „welche Verrücktheiten sich der französische Staatspräsident noch leistet, um uns zu erpressen?" einen förderlichen Beitrag zur deutsch-französischen Diskussion bildet?

2. Abgeordneter **Dr. Stoltenberg**

Wie beurteilt die Bundesregierung in diesem Zusammenhang den Vorwurf Wehners, der Bundeskanzler „verunglimpfe verbündete Regierungen in Europa in einer dummen, dösigen und schmuddeligen Weise"?

3. Abgeordneter **Erler**

Hat die Bundesregierung den Eindruck, daß der französische Staatspräsident von dem Verhalten der Bundesregierung während seines Besuches in Bonn im Juli dieses Jahres enttäuscht worden ist?

4. Abgeordneter **Erler**

Beabsichtigt der Bundesaußenminister angesichts der Verschlechterung des deutsch-französischen Verhältnisses und der Schwierigkeiten in der Europa-Politik „nochmals anzufangen und unter der veränderten Situation mit neuen Vorschlägen zu kommen" (Abgeordneter Dr. Gerstenmaier in der Bild-Zeitung)?

5. Abgeordneter **Dr. Mommer**

Ist die Bundesregierung der Meinung, daß durch einen Wechsel an der Spitze des Bundesministeriums des Auswärtigen die Beziehungen zu Frankreich verbessert werden können?

6. Abgeordneter **Dr. Mommer**

Vertritt die Bundesregierung als ganzes die Politik, die der Bundesaußenminister in seinem Interview mit der „Mainzer Allgemeinen Zeitung" wie folgt charakterisiert hat: „Warum den Blick verengen, warum an die Stelle des Ganzen, das im Interesse unserer Sicherheit eine gute Partnerschaft mit Washington, eine Abstimmung mit London und Freundschaft mit Frankreich erforderlich macht, nur das Detail setzen"?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

7. Abgeordneter **Dr. Mommer**

Würde die Bundesregierung bereit sein, bei einem Scheitern der mehrseitigen Verhandlungen über einen politischen Zusammenschluß Europas mit einer Zweierunion Deutschland — Frankreich zu beginnen, wie das die Abgeordneten Dr. Gerstenmaier, Dr. Adenauer und Strauß geäußert haben?

8. Abgeordnete **Frau Strobel**

Ist der Bundesregierung eine Bitte Frankreichs bekannt, die französische Regierung finanziell beim Aufbau der französischen Atomstreitmacht zu unterstützen?

9. Abgeordnete **Frau Strobel**

Ist die Bundesregierung der Meinung, daß Deutschland in eine weltpolitische Isolierung und Neutralisierung gerät, wenn sie die französischen Wünsche hinsichtlich der multilateralen Atomstreitmacht und der EWG-Agrarpolitik nicht erfüllt?

10. Abgeordnete **Frau Strobel**

Ist der Bundesregierung bekannt, daß das Europäische Parlament in einer Resolution am 22. Oktober 1964 den Ministerrat der EWG aufgefordert hat, bis zum 15. Dezember 1964 das gemeinsame Getreidepreisniveau festzusetzen und daß die überwiegende Mehrheit der deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments dieser Aufforderung zugestimmt hat?

11. Abgeordneter **Schmidt (Gellersen)**

Weiß die Bundesregierung, wie es zu Gerüchten kommt, daß Festlegungen über den europäischen Getreidepreis in einem deutsch-französischen Geheimabkommen getroffen werden sollen, um eine Entscheidung in dieser Frage vor Ende der gegenwärtigen Legislaturperiode des Bundestages nicht öffentlich vornehmen zu müssen?

12. Abgeordneter **Schmidt (Gellersen)**

Teilt die Bundesregierung die von Staatssekretär Neef gegenüber einem Vertreter von Associated Press geäußerte Meinung, der 15. Dezember 1964 sei ein entscheidendes Datum für den europäischen Getreidepreis, oder ist sie der Auffassung des Staatssekretärs von Hase, daß bis zu diesem Tag über den Getreidepreis der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft keine Entscheidung getroffen zu werden brauche?

13. Abgeordneter **Schmidt (Gellersen)**

Glaubt die Bundesregierung an die Möglichkeit von Fortschritten in der europäischen Politik entsprechend ihren jüngsten Vorschlägen, und gefährdet sie nicht sogar das bisher Erreichte, solange sie nicht in der Getreidepreisfrage eine klare Entscheidung fällt?

14. Abgeordneter **Wehner**

Hält es die Bundesregierung für denkbar, eine Lockerung des Verhältnisses zu den USA bei den Verhandlungen über die MLF als Gegenleistung für ein Entgegenkommen Frankreichs bei der Beibehaltung des höheren deutschen Getreidepreises zu erwägen?

15. Abgeordneter **Wehner**

Ist die Bundesregierung bereit, über Lebensfragen der Nation in engen Konsultationen mit dem Deutschen Bundestag und seinen zuständigen Organen zu handeln, um einer Erörterung dieser Fragen durch kontroverse Zeitungsinterviews vorzubeugen?

16. Abgeordneter **Wehner**

Was gedenkt die Bundesregierung angesichts der schwierigen internationalen Lage zu tun, um der deutschen Politik ein Höchstmaß an Geschlossenheit und Stabilität zu geben?

Bonn, den 10. November 1964